

[Wasser]b.: °Wasserbock „niedriger, etwa drei Meter langer Schlitten zum Wasserholen“ Tirschenrth.  
DWB XIII,2372.

[Weber]b. wie → B. 1h, °OP, °SCH vereinz.: °Weberbock Weberknecht Hiltersdf AM.  
WBÖ III,521.– DWB XIII,2658.

[Weiz(en)]b. best. Anzahl zusammengestellter Weizengarben, °NB vereinz.: °Woazböckl M'rfels BOG.  
WBÖ III,522.

[Spinn-wett]b. wie → B. 1h: °Spimetbock Weberknecht Fischbachau MB.– Zu → [Spinn]wett 'Spinne'.

†[Zu-wider]b.: *Zwidə'böck* „widerwärtige, übel-launige Person“ SCHMELLER II,861.  
SCHMELLER II,861.– WBÖ III,522.

[Wied]b. wie → [Bauschen]b.: °Widbock „zwei Andreaskreuze mit Querholz“ Haring RO; *Wiedbock* „hier wird Reisig eingelegt und gebündelt“ SCHWARZ-MIRTES Vilstal 139.

[Zecken]b. wie → [Holz(en)]b. 1a: °Zecknbock „Zecke“ Sachrang RO.

[Zeidel]b. wie → [Melk]b., °OP vereinz.: °Zeidlbock Melkstuhl Cham.– Zu → *zeideln* 'melken'.

†[Zeit]b. zur Zucht reifer Bock: *Zeit-bock* SCHMELLER II,1161.  
SCHMELLER II,1161.– WBÖ III,522; Schwäb.Wb. VI,3467; Schw.Id. IV,1133.– DWB XV,554.

[Ziegen]b. wie → [Geiß]b. 1a: °*dea stinkt wöi a Ziengbuack* Selb; *Die Lungen von einem Ziegenböcklein gekocht und gegessen* HOHBERG *Georgica* II,352.  
WBÖ III,522; Schwäb.Wb. VI,1194f.– DWB XV,921f.– BRAUN Gr.Wb. 916.– S-70L1.

[Zieh]b. 1 wie → B. 7aγ, °OB vereinz.: °*Ziachbog* „zum Holztransport in den Bergen, wird hinaufgetragen“ Parsbg MB.– 2 wie → B. 7b: *Ziehbock* „Schubkarren der Holzknechte“ Traunstein.  
W-38/16.

[Zimmer]b. 1 Schragen, °OB, OP, OF, MF vereinz.: *Zimmerbuk* Enderndf GUN; *dsīmabög* Schiltbg AIC nach SBS XIII,157.– 2 Zimmer-

mannsbock: *Zimmabogg* „Käferart“ Ingolstadt.  
WBÖ III,522; Schwäb.Wb. VI,3484; Schw.Id. IV,1133.

[Zorn]b. 1: *Zornbock* jähzorniger Mensch G'bis-sendf PAR.– 2 wie → B. 2e: *a rechta Zoanbok* leicht gekränkt Pösing ROD.  
WBÖ III,522.

[Zottel]b., †[Zotzel]- 1 Mensch mit zotteligem Haar, NB mehrf., °OP vereinz.: *is da Zodlbog dahoam?* Rottal; *Zozelbock* „Person mit zotlichten Haaren“ SCHMELLER II,1168.– Spottreim: *Zodlbog von Häschtog* [Heustock] „zu einem, der die Haare wirt und lose hängen läßt“ Zandt KÖZ, ähnlich NAB.– 2 Kopf mit zotteligem Haar: *der hot an Zolbog* Nabburg.  
SCHMELLER II,1166, 1168.– WBÖ III,522; Schwäb.Wb. VI,1268.– DWB XVI,133.

[Zotter]b. wie → [Zottel]b. 1, NB vereinz.: *der Zodabock* „Mensch mit ungekämmtem, zerzaustem Haar“ Dietersburg PAN.  
WBÖ III,522.

[Zug]b. wie → B. 7aγ: *Zugbock* „1 m breiter Kurzschlitten, mit dem man die Blöcher an den Abfuhrweg zieht“ Lohbg KÖZ.  
Schw.Id. IV,1133.– DWB XVI,398. E.F.

### Bock<sup>2</sup>, †Einbock

M., Bockbier, °OB, °NB, OP, °MF, SCH vereinz.: °*heit ham ma an dunkln Bock drunga* Frasd f RO; „jede Brauerei, die einen *gesüffigen Bock* ausschenkt“ LETTL Brauch 38; „*Bock* mit *Bockwürsten* ... ist an diesen Tagen [um Fronleichnam] ein beliebtes altmünchenerisches Frühstück“ SCHMELLER I,205; „*Oanbock*, sehr fettes Bier (in München gebraut)“ NICOLAI *Reise* VI,Beilage 100.

Etym.: Gekürzt aus → [Bock]bier, dieses aus *Einbecker Bier*, nach der niedersächsischen Stadt *Einbeck*; KLU-GE-SEEBOLD 136.

DELLING I,148; SCHMELLER I,204f.; WESTENRIEDER *Gloss.* 122; ZAUPSER 55.– WBÖ III,516; Schwäb.Wb. I,1246.– HELM *Mda.Bgdn.Ld* 37.– S-5G12<sup>a</sup>.

Abl.: *einbeckisch*.